

Er scheint täglich außer Montags.
Preis pränumerando: Viertel-
jährlich 3,20 Mark, monatlich
1,10 Mk., wöchentlich 28 Pf. frei
in's Haus. Einzelne Nummer
5 Pf. Sonntags-Nummer mit
Zuhr. Sonntags-Beilage "Neue
Welt" 10 Pf. Post-Abonnement:
3,20 Mk. pro Quartal. Unter Kreuz-
band: Deutschland u. Oesterreich-
Ungarn 2 Mk., für das übrige
Russland 2 Mk. pr. Monat. Eingetr.
in der Post-Zeitungs-Preisliste
für 1892 unter Nr. 6022.

Vorwärts

Insertions-Gebühr beträgt für die
funkelgelbten Zeilen oder deren
Raum 40 Pfg. für Vereins- und
Veranstaltungs-Anzeigen 20 Pfg.
Preise für die nächste Nummer
müssen bis 4 Uhr Nachmittags in
der Expedition abgegeben werden.
Die Expedition ist an Wochen-
tagen bis 7 Uhr Abends, an Sonn-
und Festtagen bis 9 Uhr Vor-
mittags geöffnet.

Verantwortl. Redakteur
Juni 1. Nr. 4180.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2.

Freitag, den 14. August 1892.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.

Die Enquete über Arbeitsordnungen

Die Enquete über Arbeitsordnungen muß nun zur Ausführung gelangen. In der Nummer des "Vorwärts" vom 12. Juli d. J., also vor Monatsfrist, wurde sie an dieser Stelle in Anregung gebracht. Die vielen Gründe, welche dafür sprechen, brauchen heute nicht wiederholt zu werden. Während des Monats, in welchem die Angelegenheit zur Diskussion der Genossen gestanden hat, ist eine Mißbilligung oder Ablehnung des Planes überhaupt nicht laut geworden. Dagegen erklärten nicht weniger als ca. 50 Partei- und Gewerkschaftsblätter aller Gegenden und aller Berufsarten ihre freudige Zustimmung zu dem Vorschlage, wohl ein Zeichen, daß mit demselben etwas getroffen ist, was allgemein als Bedürfnis empfunden wurde. Als gutes Zeichen darf es unsere Partei ferner betrachten, daß eine Reihe von Bourgeoisblättern sofort über das Projekt hergefallen ist und es im Voraus zu verunglimpfen gesucht hat. Zwar gegen den Plan einer Sammlung der neuen Arbeitsordnungen selbst hat keiner dieser Reiser etwas einzuwenden können. Die "Kölnische Volks-Zeitung" meinte sogar: "An und für sich könnten die von den Sozialdemokraten geplanten Erhebungen zur Bereicherung unserer noch sehr im Argen liegenden Sozialstatistik beitragen." Aber diesem werthvollen Zugeständnis, daß es wieder nur die Sozialdemokratie ist, welche die Sozialstatistik bereichern hilft, wurde sogleich das verkehrte Schwänzen angehängt: "Das agitatorische Moment dürfte bei dieser Arbeit im Vordergrund stehen", und die gute Tante Voss sagte: "Die Hauptsache wird natürlich die 'sorgfältige Bearbeitung des Materials' sein — man weiß, was die Herren vom 'Vorwärts' darunter meinen und wie trefflich sie sich darauf verstehen." Die beiden Reiser, die das niederschrieben, haben völlig Recht. Der Erste ahnt, wie viel schöne Dinge bei der Enquete herauskommen werden, und deshalb wird auch ohne jedes Zutun von unserer Seite "das agitatorische Moment" allerdings sehr kräftig zur Geltung kommen. Und der Andere stellt uns ein Zeugnis darüber aus, wie trefflich wir uns auf die sorgfältige Bearbeitung des Materials verstehen würden — wir werden uns bemühen, dieser schmeichlichen Meinung Ehre zu machen und Arbeitsordnungen wie Kritik derselben so sachlich und gründlich zu bearbeiten, daß kein bürgerlicher Kritiker, trotzdem wir ihm die Nachprüfung in jeder Weise erleichtern werden, an dem Ergebnis etwas ändern kann. Jedenfalls sehen die Genossen aus diesem Vorgange mit der bürgerlichen Presse, wie wichtig die Sache ist.

der Gewerkschaften oder einzelner Gruppen derselben vermitteln und bewerkstelligen zu lassen; dann sollten aber die gesammelten Arbeitsordnungen gleich an den "Vorwärts" gehen und die Sichtung sowie Bearbeitung erst hier beginnen. Gegen Letzteres ist nun eingewendet worden, daß sich zur Aufklärung sachlicher und örtlicher Eigentümlichkeiten der Arbeitsordnung eine Vorbearbeitung des an den einzelnen Orten oder in bestimmten Gewerben gesammelten Stoffes durch die örtliche Parteipresse, eine lokale Kommission oder die Leiter jeder Gewerkschaft empfehlen möchte. Die örtliche Parteipresse wurde vom hannoverschen "Volkswillen" empfohlen, eine lokale Kommission von der Westfälischen Freien Presse, und die Leiter der Gewerkschaften vom "Grundstein" in Hamburg und dem "Töpsler" in Halle vorgeschlagen. Wir erkennen an, daß die Vorbearbeitung, wenn sie nur nicht allzu lange dauert, manche Aufklärung bieten kann und akzeptieren dieselbe. Wir vereinigen sodann die drei Vorschläge über die Ausführung dieser Vorbearbeitung zu einem einzigen, damit jedem Wunsche Rechnung getragen wird. Die Leiter der Gewerkschaften beziehungsweise der Ortsgruppen derselben und als Ersatz für dieselben dort, wo keine vorhanden sind, die Parteiblätter sollen die Arbeitsordnungen ihrer Bezirke durch Aufrufe in der Presse und in den Versammlungen einsammeln und dann mit den Redakteuren der Orts- oder Provinzpresse durchsehen und unter Hervorhebung der sachlichen und örtlichen Eigentümlichkeiten vorläufig bearbeiten. Dann sind alle Seiten, die berücksichtigt sein wollten, berücksichtigt und die "lokale Kommission" ist von selbst gebildet. Die vorläufige Bearbeitung mag dann recht bald in den betreffenden Blättern veröffentlicht werden, damit durch diese Bekanntmachung den Genossen Gelegenheit zu Ergänzungen und Erläuterungen gegeben wird. Dann sollten aber die Arbeitsordnungen und der vorläufige Bericht nebst Ergänzungen der Genossen nach kurzer Frist an den "Vorwärts" eingesandt werden, worauf dieser die Schlussbearbeitung und Veröffentlichung besorgen wird, und zwar in Verbindung mit dem Parteivorstande, um einen berechtigten Wunsch des Hamburger "Grundsteins" zu erfüllen.

stäten, die etwa noch nichts wissen oder säumig sind, zu gleicher Pflichterfüllung, so wird sich eine erdrückende Fülle von Anlagematerial gegen den Kapitalismus zusammenhäufen und aus demselben eine neue Waffe für den großen Befreiungskampf schmieden lassen!

Politische Uebersicht.

Das Fiasko des Berliner Weltausstellungs-Planes. Der "Reichs-Anzeiger" (Nr. 190 vom 13. August) bläst den Trauermarsch über das Weltausstellungs-Projekt. Der Kaiser hatte nachfolgenden Bericht des Grafen Caprivi erhalten:
Die Bundesregierungen sind um eine Aeußerung darüber ersucht worden, welchen Standpunkt sie dem Projekt einer Berliner Weltausstellung gegenüber einnehmen und welche Ansichten in der Industrie über die Zweckmäßigkeit einer derartigen Ausstellung bestehen. Die nunmehr eingegangenen Antworten lassen erkennen, daß die inländische Industrie nur zu ihrem geringeren Theile eine solche Ausstellung für wünschenswerth erachtet. Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Industriellen, vor allem auch aus dem Bereiche der Großindustrie, sieht dem Unternehmen, wo nicht entschieden ablehnend, so doch durchaus kühl gegenüber und glaubt sich einen nennenswerthen Erfolg für die Erweiterung unserer Handelsbeziehungen davon nicht versprochen zu können. Wirtschaftliche Gründe, welche auf die Veranstaltung der Ausstellung hindrängen, liegen nach ihrer Ansicht nicht vor. Allerdings hat sich auch in diesen Kreisen eine große Zahl von Industriellen mit anerkannterwerther Hingebung bereit erklärt, zu dem Gelingen der Ausstellung nach Kräften beizutragen, falls es aus anderen, als rein wirtschaftlichen Gründen zu derselben kommen sollte. Aber überall und auch dort, wo das Unternehmen warme Befürwortung gefunden hat, ist der Voraussetzung Ausdruck gegeben, daß der Industrie nicht zu hohe Opfer würden angeschlossen werden und daß daher nicht nur die gesammelten allgemeinen Kosten des Unternehmens aus öffentlichen Mitteln besritten, sondern auch denjenigen Industriellen, welchen die selbständige Ausbringung der aus ihrer Beteiligung erwachsenden Kosten schwer fallen würde, Beihilfen von Seiten des Reichs oder der Einzelstaaten gewährt werden müßten. Die Bundesregierungen haben, davon ausgehend, daß die Frage, frei von allen politischen Erwägungen, nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten beantwortet werden könne, in ganz überwiegender Zahl das wirtschaftliche Bedürfnis zu einer Ausstellung verneint. Insbesondere hat auch Preußen, dessen Urtheil schon deshalb, weil in seiner Hauptstadt die Ausstellung stattfinden müßte, besonderes Gewicht beansprucht, sich gegen dieselbe ausgesprochen. Im großen und ganzen schiebt die Beurtheilung der Bundesregierungen derjenigen der industriellen Kreise sich an. Wenn man das Ergebnis nach Zahl der Stimmen zusammenfaßt, welche den Regierungen verfassungsmäßig im Bundesrathe zustehen, so sind 40 Stimmen "gegen" und 7 Stimmen "für" die Ausstellung abgegeben worden, während 11 Stimmen unentschieden lauten. Eine erfolgreiche Durchführung des Unternehmens hat die

den Kranken ruhig zu studen. Seine Züge waren friedlich, das Athmen war weniger krampfhaft und seine Stirne hatte sich wieder aufgehellt. Vielleicht war bei der zunehmenden Schwäche des Kranken sein Gedächtniß geschwunden, und Toubeau hörte jedenfalls auf zu leiden, wenn er aufhörte, sich zu erinnern. Sein Gesicht sah aus wie ein Blatt, das eben noch ganz schwarz war und auf einmal weiß geworden ist.
Der Lehrer neigte sich zu dem Sterbenden und hörte ihn plötzlich mit sanfter Stimme sagen:
Herr Jacquemin.
Er richtete sich wieder auf und sah ihn an. Die Hand, mit der er das Licht hielt, zitterte. Dann, wie von einem schnellen Gedanken ergriffen, bengte er sich von Neuem herab und rief:
Toubeau!
Ohne die Augen zu öffnen, hörte Toubeau zu stammeln auf; sein Athem war weniger wahrnehmbar.
Er hört, dachte Herr Petit-Baudru.
Und ganz laut, mit sehr vernehmlicher Stimme sagte er:
Toubeau, nach wem verlangst Du?
Herr Jacquemin, seufzte Toubeau kaum vernehmbar und ohne sich zu rühren.
Der Lehrer ging bewegt in das Zimmer zurück. Toubeau hatte augenscheinlich geantwortet. Er hatte in seinem Gesicht den untrüglichen Ausdruck erblid, daß er hörte und verstand. Herr Petit-Baudru dachte einen Augenblick nach, dann rief er aus, indem er den Kopf erhob:
Er muß kommen!
Er sah nach der Wanduhr.

Es Uhr! Es geht vor fünf Uhr kein Zug mehr nach Charleroi.
Er ging schnell zum Fenster, betrachtete den Himmel, sann nach und sagte wieder vor sich hin:
Ja, das ist es — Hotel de l'Univers — man wird ihn weden — halb ein Uhr — Eins — um zwei Uhr werden wir hier sein.
In diesem Moment öffnete sich die Thür, die nach der Straße hinausführte. Es war die gute Frau, die seit zwei Nächten bei Toubeau wachte.
Guten Abend, liebe Frau, sagte Herr Petit-Baudru. Und er fügte hinzu, indem er sich zum Fortgehen zurecht machte:
Ich muß sofort nach Charleroi gehen, um Jemanden zu holen. Geben Sie gut Acht. Ich werde um zwei Uhr zurück sein.
Die Frau stieß einen Ruf aus:
Vor vier Uhr ist das gar nicht möglich, Herr Lehrer.
Doch! Es giebt einen Fußpfad im Walde, der den Weg um ein gutes Stück abkürzt. Wir haben jetzt Vollmond, er wird sogleich ausgehen, der Himmel ist ganz wolkenlos. Es ist so hell wie am Tage und ich laufe nicht Gefahr, mich im Walde zu verirren; ich kann hindurchgehen.
Der Horizont begann hell zu werden unter dem schwarzen gestirnten Himmelsgewölbe, als der Lehrer den Wald betrat. Es war gerade die Stunde, in der der Mond aufging und in der er die gewaltigen Fittiche seines Lichtes über die Erde ausbreitend, majestätisch langsam steigt. Der Fußweg, den er eingeschlagen hatte, war nur von den Bergleuten gebahnt worden. Seit zwanzig Jahren gingen sie hier truppweise durch den Wald vom Dorfe nach den Gruben, oder von den Gruben nach dem Dorfe, und

Feuilleton.

Das schlagende Wetter.
Roman von Maurice Talmeyr.
Uebersetzt von B. und A. G.
In der Nähe des Kranken befand sich kein Licht und wenn er in diesem Augenblick die Augen offen gehabt hätte, hätte er den fernem Sternenhimmel bemerken müssen.
In dem kleinen Zimmer wachte Herr Petit-Baudru und horchte gespannt auf jede Regung. Es war die Zeit der Frieren, und er blieb den ganzen Tag zu Hause. Nachts ließ er eine Frau aus dem Dorfe kommen.
Er hatte sich schon gefragt, ob er nicht Jacquemin be-nachrichtigen sollte, zu dessen Gunsten ein Entlassungsbefehl erteilt worden war, der sich aber noch, wie er wußte, in Charleroi aufhielt. Aber nach erstem Nachdenken hatte er gefunden, daß es gefährlich sein könnte, wenn er käme. Konnte nicht Toubeau seinen Namen, um ihn zu ver-wünschen? Der Schullehrer hatte noch nicht gewagt, Ohlaine zu benachrichtigen. Konnte Sie denn begreifen, was geschah? Und was würde geschehen, wenn sie begriff? Es galt dem Sterbenden nach Möglichkeit das Verschneiden zu erleichtern.
Als er dann zu arbeiten suchte, obwohl seine Gedanken unaufhörlich bei dem Kranken waren, war es ihm, als ob Toubeau einen Klage laut ausgestoßen hätte. Er erhob sich, ging in die Kammer und war erstaunt,

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, den 14. August.
Kessing-Theater. Der Lebemann.
Montag: Dieselbe Vorstellung.
Friedrich-Wilhelmstadt-Theater.
Methusalem.
Montag: Dieselbe Vorstellung.
Stend-Theater. Die Juden von Worms.
Montag: Dieselbe Vorstellung.
Sekaliance-Theater. Das kleine Krotobil.
Montag: Dieselbe Vorstellung.
Adolph Ernst-Theater. Gedulde!
Montag: Dieselbe Vorstellung.
Thomas-Theater. Auf der Bräutigam.
Montag: Dieselbe Vorstellung.
Brill's Theater. Der Prophet.
Montag: Das Nachtlager in Granada.
Darauf: Der Brautmarkt zu Hira.

Berl. Sommer-Theater
(Bock-Brauerei, Tempelhofer Berg.)
(Artistischer Leiter: Paul Pauli.)
Sonntag, den 14. August:
Vorstellung in 5 Abtheilungen.
6 1/2 Uhr:
Concert, Musikdirektor Rachfall.
6 1/2 Uhr:
Ein moderner Rasircalon.
Posse in 1 Akt v. L'Arronge.
7 1/2 Uhr:
Spezialitäten 1. Ranges.
8 1/4 Uhr:
Die Zillerthaler.
Liederspiel von F. Nasmüller
mit Ferd. Worms als Gast.
9 1/4 Uhr:
Spezialitäten 1. Ranges.
Auftreten des Morlay-Trio,
musikalische Excentrics.
Ringkampf-Parodie der Gebr. Schwarz.
10 1/4 Uhr: **Grosses Ballet.**
Prima Ballerina: Marie Ala. 6 Solo-
Tänzerinnen.
Corps de Ballet 20 Damen.
Fantoches-Theater des Mr. Winn.
Täglich: Grosse Vorstellung.
Siehe die Anschlagssäulen.
Sonabend, den 20. August: Benefiz
für den artistisch. Leiter Paul Pauli.

Adolph Ernst-Theater.
Zum 58. Male: 27941.
Fräulein Feldwebel.
Gesangsspieler in 3 Akten
von Ed. Jacobsohn und W. Mannstädt.
Musik von G. Steffens.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Morgen: Dieselbe Vorstellung.
Der Sommergarten ist eröffnet.

Passage-Panopticum.
Neu!
Blaue Grotte
mit Wasser, Köhnen u.
Beleuchtungseffekten.
Neu!
Eine Kriminal-
geschichte
in sieben lebensgroßen Gruppen.

Castan's Panoptikum.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens
bis 10 Uhr Abends.

Concert-Barf Victoria.
Frankfurter-Allee 72.
Sonntag, den 14. August,
Im größten und schattigsten Garten
Berlins:
**Großes Concert, Spezialitäten-
Vorstellung u. Ball.**
Erstes Auftreten der weltberühmten
preisgekrönten Geschwister Blonday
auf dem 100 Fuß hohen 300 Fuß langen
Telegraphen-Kabel, des 17-jährigen
Freddy Wardal in seinen gymnastischen
Leistungen am Lufttrapez, des beliebten
Duetts-Paares Geschwister Sileo,
Frl. Edmunda, Koffm.-Soubrette, Hrn.
Ernst Rebenitsch, Gesangs- u. Humorist,
Hrn. M. Tiburtius, Tanz-Komiker.
Kaffeeküche von 2 Uhr ab.
Bestes hiesiges Lagerbier 1/2 Liter
15 Pf. Weissbier. 2852L.

Fest-Säle
zur bevorstehenden Saison empfiehlt
gratis 26033
Weberstr. 17. B. Niess, Weberstr. 17.

Neue Welt. Bergisch-Loth-Brauerei, Hasenhaide.
Sonntag: Konzert. 1490b
Neue Spezialitäten. Feuerwerk. Ball.
Kaffeeküche. Volkbelustigungen. Puppen-Theater.
„Schneider Fips“. Große Spektakel-Pantomime.
Entree 25 Pf. Billets im Vorverkauf 20 Pf.
Morgen Montag: Großes Volks-Fest.

Th. Keller's Hofjäger, Hasenhaide,
Sergmann-Strassen-
Ecke.
Heute, Sonntag, den 14. August cr. Erstes großes
Brillant-Pracht- und Kriegs-Feuerwerk
mit großem patriot. Schlusstableau, ausgef. von 3 renommierten Pyrotechnikern.
Großes Garten-Konzert. Im großen Saale:
Marionetten-Theater-Vorstell. Volkbelustigungen. Ball.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pf., vorher 10 Pf. A. Froelich.
Mittwoch, den 17. August cr.: Grosses Erntefest mit Gratis-Vorloosung.

Schloß Weihensee. Zum Sternecker. Volks-Sonntag.
Heute:
Zum letzten Male: **Brothers Samson. Cheval. O. Blondin.**
Kampf m. d. Löwen. Kapelle des 1. Garde-Reg. (Kgl. Musikdir. G. Voigt).
Gr. Konzert. Elite-Theater-Vorstell.
Gr. Feuerwerk. Darauf: **Schlacht-Musik u. Illumination.**
Anf. d. Konz. 4 Uhr. Entree 40 Pf., vorh. 30 Pf. Rud. Sternecker.
Morgen Montag: Grosses Sommerfest des „Deutschen Raucherbundes“.

Die
Eröffnung des Riesen-Pracht-Etablissements
Concordia-Fest-Säle
64 Andreas-Strasse 64
findet am 1. September a. e. statt.
Sämmtliche Räume stehen Vereinen und Gesellschaften jeder
Zeit zur Verfügung.
54/17 C. Saeger.

Charlottenburg.
Ballstr. 46, Brauerei Gambrinus, Bismarckstr. 23,
empfiehlt helles Lagerbier (Gambrinusbräu) und dunkles Versandbier
(Gambrinusversandt).

Treptow. Bender's Restaurant.
Jeden Sonntag **Tanz.**
Neue Krug-Allee. Jeden Sonntag **Tanz.**
3 Minuten hinter dem Paradies-Garten. **Sonabend, 20. August:**
Kaffee-Küche (Alter 60 Pf.), Grosser
1495b) **3 Kegelbahnen. Sommernachts-Ball.**

Treptow Restaurant Karpfenteich.
Jeden Sonntag: **Tanz.**
Kaffeeküche täglich geöffnet. In den Wochentagen für Vereine,
Hochzeitgesellschaften etc. jederzeit zur Verfügung. Jeden Sonntag: **Frei-Konzert.**
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Otto.**

Treptow. Kumpel's Restaurant zum
„Park-Schloss“
Grösster Garten. 10 Kegelbahnen. — Tanz. — Volks-
belustigungen aller Art. — Jeden Sonntag:
Konzert. — NB. Der neuverbaute Saal, 1000 Personen fassend, ist zu Frei-
lichkeiten etc. von Mitte Juni ab an Vereine und Gesellschaften zu vergeben.

An der **Treptow. Köpenicker**
Verbindungs- **Bahn. Landstrasse.**
Ausschank der Berliner Bock-Brauerei.
17. Lagerbier 0,4 Lit. 15 Pf. Münchener 0,4 Lit. 20 Pf. 6 Kegelbahnen. W. Jacob.
Jeden Sonntag u. Donnerstag Nachmittags: **Frei-Concert.**

Treptow. Park- strasse. Kaffeeküche. Kegelbahnen.
Bade's Volksgarten. Vorzügliches Weiß- u. Pilsener-
Bier. 2029L.

Treptow. B. Zornow's Restaurant, Neue Krug-Allee.
Kegelbahnen, Kaffeeküche, Tanz-Salon. 2412L.

Parkstrasse, Ecke Köpenicker Landstrasse. Treptow. Ecke Köpenicker Landstrasse.
Appelt's Restaurant „Feldschlösschen“.
Jeden Sonntag Tanz. Frei-Konzert. Kegelbahnen. Kaffeeküche.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant W. Heydrich
Köpenicker Landstrasse. **Treptow. Köpenicker Landstrasse.**
An der Verbindungsbahn. An der Verbindungsbahn.
4 Kegelbahnen. Gute Speisen und Getränke. Kaffeeküche.

Gratweil's Bierhallen
Kommandantenstrasse 77-79.
Täglich:
**Auftr. d. Germania-
Konzert- u. Couplet-
Sänger.**
(Damen u. Herren.)
Wochentag frei. Sonntag Entree 30 Pf.
Gr. Frühstücks- u. Mittagstisch.
Zwei Säle
zu Versammlungen und Vergnügungen,
sowie 6 Billards, 3 Kegelbahnen.
F. Sadtke.



Buss' Salon,
Grosse Frankfurterstr. 85.
Sonabend im September u. Oktober
sind noch an Vereine unentgeltlich verg.

Viktoria-Brauerei.
Lützow-Strasse 111/112.
Im Konzortgarten:
Heute sowie täglich
(Sonabend) ausgef. (Sonnabend) ausgef. (Sonnabend) ausgef.
**Stettiner
Sänger.**
Stets wechselnd.
Programm.
Anfang 7 Uhr.
Entree 50 Pf.
Vorverkauf-Billets heute keine Gültigkeit.
Vereinszimmer od. Zahlstelle (bis
50 Personen) bei **Jacob, Boedstr. 5.**
Vereinszimmer d. **Flick, Simeonstr. 23.**

Freie Volksbühne.
Heute Sonntag, den 14. August:
Zur Feier des 2-jährigen Bestehens der Freien Volksbühne
Grosses Waldfest
im „Müggelschlösschen“
bei Friedrichshagen.

Ausführliches Programm ist in den Zahlstellen des Vereins,
sowie in allen mit Plakaten belegten Handlungen gratis zu haben.
Für Personenbeförderung nach Friedrichshagen resp. Müggelschlösschen
ist nach jeder Hinsicht gesorgt und machen wir hier nochmals aufmerksam,
daß von früh 7 Uhr ab alle halbe Stunde ein Dampfer von der
Jannowibridge nach Müggelschlösschen fährt, zu dem die Inhaber
einer Festkarte für Hin- und Rückfahrt 60 Pf. zahlen.
Diejenigen, welche sich an dem Wettturnen und Wettschwimmen betheiligen
wollen, werden gebeten, sich bis spätestens früh 11 Uhr an den verschiedenen
Annahmestellen auf dem Festplatz, die durch Plakate bezeichnet sind, zu melden.
Festkarten à 25 Pf. (inkl. Ueberfahrt)
sind in den Zahlstellen des Vereins, sowie in den mit Plakaten belegten
Handlungen zu haben. Für heute sind außerdem noch Festkarten zu
haben in der Zigarrenhandl. von Sasse, Jannowibridge (Stadt-
bahn) und in der Zigarrenhandl. von Felchmann, Jannowib-
brücke 1.
Für prompte Beförderung durch die Dampf-Strassenbahn, vom Bahnhof
Friedrichshagen nach der Fähre ist ebenfalls gesorgt.
1500b **Der Vorstand.**

„Zum Schultheiß“ auf Livoli.
Sonabend, den 20. August 1892:
Großes Sommerfest
veranstaltet von der
Sozialdemokr. Partei des 2. Berliner Reichstags-Wahlkreises
bestehend in
Gr. Vokal- und Instrumental-Konzert
unter gütiger Mitwirkung der Gesangsvereine Harmonia, Rothe Heike
(Schöneberg), Frühlingslust, Phönix, Froh Hoffnung, Wahrheit,
Kreuzberger Harmonie, Freiheit 1, Waldkapelle, Liedertafel
Westend, Sängerkette (Mitglieder des Arbeiter-Sängerbundes)
= über 300 Sänger =
unter Leitung des Dirigenten Herrn V. Dillenberger.
Musik von der Freien Vereinigung der Civil-Berufsmusiker
unter Leitung des Herrn G. Schöner.
Aufführung von lebenden Bildern.
Von 6 Uhr ab im großen **Tanz.** Herren, welche daran theil-
nehmen, zahlen 50 Pf. nach-
festlich dekorierten Saale:
Um 9 Uhr: Grosse Fackel-Polonaise,
wogu jedes Kind beim Eingange in den Garten eine Stodlaterne gratis erhält.
Festrede
gehalten vom Reichstags-Abgeordneten **Carl Frohme.**
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Programm 25 Pf.
Programme sind in allen mit Plakaten belegten Handlungen sowie an
der Kasse zu haben. **Das Comité.**
Zur Beachtung! Die Gesangs-Probirprobe obiger Vereine findet
morgen, Montag, den 15. August, Abends 8 Uhr, im Etablissement der
„Königs Hof“, Bülowstrasse 88, statt und wird um zahlreiches Erscheinen der
Sänger gebeten. D. O.

Sozialdemokratischer Wahlverein
für den VI. Berliner Reichstags-Wahlkreis.
Mittwoch, den 17. August, Abends 8 Uhr,
im „Wedding-Park“, Müllerstrasse Nr. 178.
Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Medizinischer Vortrag des Herrn Dr. Friedländer über: „Choleraepidemie“.
2. Diskussion.
3. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes.
4. Fragelasten.
Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.**
Die vom Wahlverein beschlossene **Kassale-Feier** findet am 27. d. Mts.
in folgenden Lokalen statt:
Peter's Gesellschaftshaus (Noabit).
Kappe's Volksgarten, Müllerstrasse.
„Zum Schultheiß“ (früher Gisteller), Chausseestrasse.
Albrecht's Jägerhaus, Schönhauser Allee.
Billets hierzu sind an allen mit Plakaten belegten Stellen, sowie bei
allen Vorstands- und Komitee-Mitgliedern zu haben. D. O.

Große öffentliche Versammlung
der
Bäckereiarbeiter und Kellner
am Dienstag, den 16. August, Nachm. 3 1/2 Uhr, in Jost's Salon, Andreasstr. 21.
Tages-Ordnung:
1. Stellungnahme zu den Wahlen des Gewerbegerichts. Referent Genosse
Stadt. Borgmann. 2. Aufstellung der Kandidaten. 3. Verschiedenes.
Die Agitations-Kommission.

Bauarbeiter-Verein der Rosenthaler Vorstadt.
Versammlung
am Sonntag, den 21. August, Vorm. 10 Uhr, in Wilke's Lokal, Jochstr. 82.
Tages-Ordnung:
1. Vereingangelegenheiten (Abrechnung vom Monat Mai). 2. Ver-
schiedenes und Fragelasten.
J. A. B. Gens, Schriftführer, Bernauerstr. 114c.

Genossenschafts-Bäckerei
für Berlin und Umgegend.
(Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung.)
Außerordentliche General-Versammlung
Dienstag, d. 16. August, Abends 8 1/2 Uhr, bei Jost, Andreasstr. 21.
Tages-Ordnung:
Berichterstattung des Aufsichtsrathes eont. Neuwahl des Geschäftsführers.
Der Aufsichtsrath. J. A. Spickermann.
Dazu zwei Beilagen.

An die Gewerkschaften Berlins!

Laut Beschluß der öffentlichen Versammlung sämtlicher Berliner Gewerkschaften vom 1. August cr. wurde die Berliner Streit-Kontrollkommission beauftragt: die Vorarbeiten, sowie die Agitation für die Gewerbeberichts-Wahlen in Berlin in die Hand zu nehmen.

1. Gruppe. Nahrungsg- und Genussmittel-Gewerbe und Bedienung.

Table listing professions in Group 1 with their respective numbers of representatives (Beisitzer). Professions include Baker, Konditor, Wollfabriken, etc.

2. Gruppe. Verkehrs- und Handelsgewerbe.

Table listing professions in Group 2. Professions include Landstraßen und Stadtverkehr, Omnibus, Pferdebahn- und Droschkenbetriebe, etc.

3. Gruppe. Baugewerbe.

Table listing professions in Group 3. Professions include Maurer und Puger, Maler und Lackierer, Steinmetzen, etc.

4. Gruppe. Metall-Industrie.

Table listing professions in Group 4. Professions include Gold-, Silber- und Bijouterie-Arbeiter, Graveure und Ziseleure, Uhrmacher, etc.

5. Gruppe. Holzindustrie.

Table listing professions in Group 5. Professions include Tischlerei der verschiedenen Zweige, Fabrication von Parkettschneiden, etc.

Table listing professions in Group 5. Professions include Bildhauer, Transport, Wächter, etc.

6. Gruppe. Bekleidungsindustrie, Stoffe, Leder.

Table listing professions in Group 6. Professions include Spinnererei, Weberei in Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide, etc.

7. Gruppe. Buch- und Papierindustrie.

Table listing professions in Group 7. Professions include Kartonagen, Album- und Lederwaren-Fabriken, Tapetenfabriken, etc.

8. Gruppe. Verschiedene Gewerbe.

Table listing professions in Group 8. Professions include Porzellan- und Fayence-Industrie, Glasbläser und Glaschleifer, etc.

9. Gruppe. Fabrikarbeiter.

Appreturen, Press-, Scheer- und Walkanstalten, Asphaltfabriken, Chemische Fabriken, Zichorienfabriken, Dachpappenfabriken, etc.

Sind diese Kandidaten von den einzelnen Gewerkschaften vorgeschlagen, so haben die Vertrauensleute der Gewerkschaften, welche zu einer der oben angeführten Gruppen gehören, nach vorheriger Verständigung unter einander, eine große öffentliche Versammlung sämtlicher Berufe ihrer Gruppe einzuberufen, in welcher dann die, von den einzelnen Gewerkschaften vorgeschlagenen Kandidaten endgültig als solche für die Wahlen zu Gewerbeberichts-Beisitzern aufzustellen sind.

müssen, da es hier nicht möglich sein wird, die Arbeiter der einzelnen Betriebe oder verwandten Berufe zu einer öffentlichen Versammlung behufs Verteilung der Kandidaten zusammen zu bekommen.

Es soll noch hervorgehoben werden, daß durch obige Einteilung der Berufe und Gewerkschaften in Gruppen auf keine Gewerkschaft ein Zwang ausgeübt wird, wenn dieselbe sich zu einer andern, als der von uns bezeichneten Gruppe zugehörig betrachtet, resp. sich an eine andere Gruppe anschließen will;

Es soll noch hervorgehoben werden, daß durch obige Einteilung der Berufe und Gewerkschaften in Gruppen auf keine Gewerkschaft ein Zwang ausgeübt wird, wenn dieselbe sich zu einer andern, als der von uns bezeichneten Gruppe zugehörig betrachtet, resp. sich an eine andere Gruppe anschließen will;

Es soll noch hervorgehoben werden, daß durch obige Einteilung der Berufe und Gewerkschaften in Gruppen auf keine Gewerkschaft ein Zwang ausgeübt wird, wenn dieselbe sich zu einer andern, als der von uns bezeichneten Gruppe zugehörig betrachtet, resp. sich an eine andere Gruppe anschließen will;

Es soll noch hervorgehoben werden, daß durch obige Einteilung der Berufe und Gewerkschaften in Gruppen auf keine Gewerkschaft ein Zwang ausgeübt wird, wenn dieselbe sich zu einer andern, als der von uns bezeichneten Gruppe zugehörig betrachtet, resp. sich an eine andere Gruppe anschließen will;

Es soll noch hervorgehoben werden, daß durch obige Einteilung der Berufe und Gewerkschaften in Gruppen auf keine Gewerkschaft ein Zwang ausgeübt wird, wenn dieselbe sich zu einer andern, als der von uns bezeichneten Gruppe zugehörig betrachtet, resp. sich an eine andere Gruppe anschließen will;

Lokales.

Die „Freie Volksbühne“ hat zu ihrem heute als zweites Stiftungsfest im Müggelgölde stattfindenden Waldfest die größten Anstrengungen gemacht, um ihren Gästen und Mitgliedern recht viel bieten zu können.

Sonntagsplauderei.

R. C. Der Komödie erster Teil ist zu Ende. Der Herr Bebeime Kommerzienrath Wolff hat seine zehn Jahre Gefängnis erhalten, sie werden ihm nicht schwerer werden, wie die Untersuchungsphase, und gelang es ihm, die Richter weich zu stimmen, so wird auch ein Gefängnisdirektor keinen Stein im Wufen tragen, wenn es gilt, einer hervorragenden Stärke der sehr viel bestehenden Klassen den Aufenthalt hinter den eisernen Gardinen so angenehm wie möglich zu machen.

Wer hat schon einer Gerichtsverhandlung beigewohnt? Hat ein armer Teufel aus Noth etwas gestohlen, so schießen die Augen des Staatsanwalts Blise, Jupiter tonans kam seine Stirn nicht dräuender runzeln wie ein Gerichts-vorsitzender, und der Verteidiger lächelt die herkömmlichen Lebensarten. Hängt man den kleinen Dieb, so behandelt man den großen dafür um so zärtlicher, und versteht dieser gut Komödie zu spielen, so rinnen Thränen im Gerichtssaal, und die bürgerliche Berichterstatterin preist die Verhandlung als eine humane, wenn man einen großen Spitzhahn auch auf seinem Gange ins Zuchthaus mit salonmäßigen Manieren begleitet.

er ist kein interessantes Objekt, nichts Pikantes, nichts Prickelndes liegt in ihm, und von seinen Komplizen bringt schließlich auch der „Börsen-Kourir“ nur das trockene Referat.

Was sind die modernen Raubritter der Börse doch für Jämmerlinge! Sie sind liberal, das ist richtig, und in ihren Organen lassen sie wa der schimpfen auf ihre Kollegen aus vergangenen Jahrhunderten. Aber was waren diese doch für Idealgestalten gegen die heutigen Vampire des Menschen-geschlechts.

schaft aus, sie stützen den Staat nach Kräften, und ob sie Juden oder Christen sind, danach fragt die herrschende Moral nicht allzuviel.

Herr Schiff ist ein Hebräer, so behauptet wenigstens der wahrheitsliebende „Reichsbote“, der eine feinere Nase für das Judenriechen hat, als der Deutsch-Chinese Paasch. Geschäft ist Geschäft, und hat das Wasser auch keine Balken, so ist die Versicherungsprämie doch nicht zu verachten. Das Rezept ist einfach. Ein Fahrzeug, das so wack ist, wie die Ehre eines Jobbers, wird ausgerüstet, wie üblich bemant und bis auf die Spitze des Mastkorbes versichert. Durchstreicht das Schiff dann die Wellen, Friedolin, Friedolin, so wird es auf hoher See angefaßt, hungriger Haisfische led und geht unter. Sinkt das Schiff, so steigt der Schiffer in der Achtung seiner kapitalistischen Mitstreicher, da das Barometer des bürgerlichen Respekts sich nach dem Steigen der Rente richtet. Kommen die braven Theerjaden mit dem Leben davon, so ist der Schiffbruch ein bedauerlicher Porensprung. Die Kerls müssen heimbeordert werden und fordern ihre Feuer. Um so peinlicher ist solch eine helle Spekulation, wenn der eigene Sohn dabei ertrinkt und die kostspielige Marotte hat, sich als Leichnam an's Land spülen zu lassen.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 5. Berl. Reichstags-Wahlkreis.

am Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, in der Rosenthalerstr. 38 (oberer Saal, 1 Tr.)

Tagesordnung:
1. Vortrag des Genossen E. Vogthor über: Saare, Süd und Heine, die Vertreter der heutigen „Ordnung“.
2. Diskussion.
3. Wie betreiben wir am besten die Agitation im 5. Wahlkreis?
4. Verschiedenes.
Die Versammlung wird pünktlich eröffnet. Gäste haben Zutritt.

Der Vorstand.
Die Zahlstellen des Vereins, wo jederzeit Mitglieder aufgenommen werden, sind bei Fritz Berndt, Neue Schönhauserstr. 18, E. Wittchow, Elbasser- und Al. Hamburgerstr.-Ecke, Fröhlig, Neue Königstr. 89.

Große öffentliche Versammlung sämtl. Nachtarbeiter

(Bäcker, Konditor, Gasanstaltsarbeiter, Kellner, Köche, Post- und Eisenbahnarbeiter, Nachtwächter, aller des Nachts in Fabriken beschäftigten Arbeiter u. s. w.)

am Mittwoch, den 17. August, Nachm. 8 Uhr, bei Joël, Andreasstr. 21: zu Gunsten der Arbeiter-Bildungsschule.

Tagesordnung:
1. Vortrag über: „Wissen ist Macht“. Referent Genosse Vogthor.
2. Diskussion. 3. Besprechung über einzurichtende Unterrichtsstunden der Arbeiter-Bildungsschule am Tage für sämtliche Nachtarbeiter; und Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Verschiedenes.
Um zahlreiches aber pünktliches Erscheinen ersucht
Der Einberufer.

Berein zur Regelung der gewerblichen Verhältnisse der Töpfer Berlins und Umgegend.

Montag, den 15. August 1892, Nachm. 4 Uhr: Mitglieder-Versammlung in Fey's Salon, Brunnenstr. 140.

Tages-Ordnung:
1. Die Lohnrückerei bei der Firma O. Titel, Akt.-Gesellschaft, und wie stellen sich die Töpfer Berlins hierzu?
2. Diskussion.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Speziell werden die Kollegen von folgenden Firmen zu dieser Versammlung eingeladen: O. Titel, Gust. Schulz, Speck, W. Joseph, Bau Pankow Hegustr. 10, Krakies, Schuppmann und Höppner.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Kollegen ist unbedingt notwendig.
Der Vorstand.

Arbeiter-Gängerbund Berlins und Umgegend.

Die Abrechnung der Billets vom Sängerfest

muß in der Zeit vom Montag, den 15. August, bis Sonnabend, den 20. August, Abends 7-9 Uhr, geschehen. Die Vertreter haben mit dem Kommissions-Mitgliede abzurechnen, von dem die Empfangsbescheinigung ausgeht.

Die Adressen sind folgende: F. Schrader, Adlerstr. 81, bei Schreiber. E. Schleich, Buchholzerstr. 1. A. Neumann, Brunnenstr. 101 II. S. John, Brangelstr. 57 III. A. Ray, Forsterstr. 43. F. Rortum, Rantewitzstr. 70 IV. R. Pesch, Friedrichselderstr. 5, bei Tombach. G. Krause, Blumenstr. 52, Hof III. R. Meyer, Mariannenstr. 2. S. Neumann, Kurfürstenstr. 171, Hof 2. Eing. IV. G. Dänmig, Schöneberg, Bahnstr. 9. A. Hübler, Gledemannstr. 11, Hof p. R. Schmidt, Stalinerstr. 27, Hof 2. Eing. IV. D. Hanka, Adalbertstr. 76, Hof 1. O. Rasche, Mariannenstr. 84, Hof II. A. Kaiser, Adlerstr. 84, Hof III.

Achtung! Lederarbeiter!

Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, Öffentliche Versammlung der Lederarbeiter Berlins u. Umg. bei Kessner, Annenstr. 10.

Tagesordnung:
1. Abrechnung der Agitationskommission. 2. Vortrag des Herrn Rob. Schmidt über: Die Ursache der gegenwärtigen Geschäftsleise. 3. Gewerkschaftliches. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Agitationskommission.

Deutscher Tischler-Verband (Zahlstelle Berlin.)

Zwei Versammlungen am Montag, den 15. August a. c., Abends 8 1/2 Uhr: im Norden bei Nicolay, Elisabethkirchstr. 14.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag über: „Anstehende Krankheit und deren Behandlung“. Referent: Herr Alfons Kantorowits.
2. Diskussion.
3. Verschiedenes.

Süd- u. Süd-Ost bei Hoffmann, Dranieufr. 180.

Tagesordnung:
1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Gäste haben Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Ortsverwaltung.

Einige wenig getragene gute Herren-Anzüge billig zu verk. Belle-Alliance-Str. 102, v. 3 Tr. r. 1447b

Nixdorf! Balkon-Wohnung, Stube und Küche, 70 Zhr., zu verm. Steinwegstr. 34, II. 1510b

Stockalernen mit Lasse-Bildern & Groß 6 M. sind zu haben bei Kienel, Luzus-Papierfabrik, Webersstr. 30, I. Et. 1454b

Verband der in der Kürschnerbranche besch. Arbeiter u. Arbeiterinn. Mitglieder-Versamml.

Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, Neue Friedrichstr. 44.

Tagesordnung:
1. Gewerkschaftliches.
2. Vereinsangelegenheiten.
44/11 Die Ortsverwaltung.

Verband d. i. Holzbearbeitungs-fabriken und auf Holzplätzen besch. Arbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands. (Zentrale Berlin II Nord.)

Versammlung

am Dienstag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr im Lokal des Herrn Rohltz, Bergstr. 12.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Jahresberichts Herrn Robert Wolf, über: Wie schätzt man sich gegen die Schwindsucht.
2. Gewerkschaftliches.
3. Verschiedenes und Fragelasten.
Die Mitglieder werden ersucht der wichtigen Tagesordnung wegen pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
466/11 Der Vorstand.

Versammlung des Fachvereins der Klempner

am Dienstag den 16. August 1892, Abends 8 1/2 Uhr, bei Saeger, Grüner Weg 29.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Genossen Apelt über: „Die Licht- und Schattenseiten der Großproduktion.“
2. Diskussion.
3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Besuch bittet 500/3
Der Vorstand.

Zentral-Kranken- u. Sterbefälle der Tischler u. s. w.

Centr. Verwaltung Berlin D (Noabit). Sonntag, den 14. August, Vorm. 10 1/2 Uhr.

Mitglieder-Versammlung im „Victoria-Salon“, Verlebergerstr. 13.

Tagesordnung:
1. Kassenbericht vom 2. Quartal.
2. Anträge betr. Regelung der Lokalfrage eont. Verlegung der Lokale.
3. Verschiedenes.
803/8 Die Ortsverwaltung.

Freie Vereinigung der Zivil-Berufsmusiker.

Dienstag d. 16. Aug. Nachm. 2 Uhr präz. ordentl. Mitglieder-Versamml. bei Köllig, Neue Friedrichstr. 44.

Tagesordnung: 1. Definitive Abrechnung von 2 Matinen. 2. Wahl eines zweiten Schriftführers u. Kassierers. 3. Bericht der Kommission in Sachen des Kollegen Jahle. 4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Besuch bittet 457/31
Der Vorstand.

Berein deutscher Schuhmacher (Zentrale Berlin.)

Montag, den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, bei Grädel, Dresdenerstr. 116:

Tagesordnung:
Wie schätzt man sich gegen die Schwindsucht. Ref. Herr Jahresarzt Dr. Wolff. 2. Diskussion. 3. Wahl einer Kommission zur Verbreitung des Flugblattes. 4. Verschiedenes und Fragelasten. Kolleginnen und Kollegen als Gäste willkommen. 294/10
Der Bevollmächtigte.

Achtung!

Zur Gründung eines Dilettanten-Vereins werden alle Musikfreunde, welche diesem Verein beitreten wollen, freundlichst ersucht, sich zu einer Besprechung am Dienstag, den 16. August, Abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Müller, Davelbergerstr. 7, einzufinden. J. A.: H. Müller, Hausbergstr. Nr. 7.

Ein unabhängiger Sangesfreund, erster Tenor, der sich einem geselligen Quartett anschließen möchte, will sich melden bei Mouzon, Stalinerstr. 5, 4 Tr. 1464b

Brotstelle.

Eben mit kleiner Wohnung, wo längere Zeit ein flottgehendes Milch- u. Backwaren-Geschäft etc. mit Rolle betrieben, das sichere Existenz bietet, für 550 M. umständehalber sol. od. später zu vermieten. Adressen F. G. Postamt 22. 66/17

Eben mit kleiner Wohnung, wo längere Zeit ein flottgehendes Milch- u. Backwaren-Geschäft etc. mit Rolle betrieben, das sichere Existenz bietet, für 550 M. umständehalber sol. od. später zu vermieten. Adressen F. G. Postamt 22. 66/17

Schützenhaus Schmargendorf

Direkt am Grunewald gelegen. Haltestelle der Dampfbahn. Grösstes und schönstes Lokal der Umgegend Berlins. Jeden Sonntag: Grosses Concert bei freiem Entree. Im Spiegelsaal: Ball.

Mittwoch, den 17. August: **Ernte-Fest.**

Kaffeeküche. 6 Kegelbahnen. Anspannungen. Volksbelustigungen aller Art. 1501b Bühne für Gesang und Theater-Vorstellungen.

Zur Lassalle-Feier.

Den Fest-Komitee's sowie Wiederverkäufern empfehle meine Kinderfabriken auf Stoff, zum 10 und 25 Pf.-Verkauf, in geschmackvoller Ausfertigung mit Vorwärts; ebenso Stockalernen. Man verlange Muster. Fabrikfabrik von Carl Reinsch, N. Chorinerstr. 26.

Speise-Leinöl.

Hausfrauen! Verlangt in allen Kolonialwaren-Geschäften und von den Hausfrauen ausdrücklich M. Krüger's Speise-Leinöl; denn bei diesem Fabrikat wird für frisches reines und wohl-schmeckendes Leinöl Garantie geleistet. Die Fabrik-Niederlage befindet sich 1487b SO., Skafitzerstr. 105.

Allen Freunden, Genossen und Bekannten zur Nachricht, daß ich Lehrstr. 31 ein Milch- u. Backwaren-Geschäft mit Brot-Niederlage von der Genossenschafts-Bäckerei eröffnet habe. Bei Bedarf liefern auch ins Haus. 1507b Wilhelm Henze.

Bettfedern, Daunem, fertige Betten.

Gr. Bettfedern-Spezial-Geschäft von L. Beutler, Berlin.

1. Geschäft: Adlerstr. 55.
2. Geschäft: Mariannenstr. 11.
3. Geschäft: Kurfürstenstr. 148.
4. Geschäft: Gr. Frankfurterstr. 42.

Hundert Sorten in Bettfedern, Pfund 50 Pf. bis zu den hochfeinsten Qual. Hundert Stand-Betten: Stand: Oberbett, Unterbett und 2 Kissen 12 M. bis zu den hochfeinsten Brautbetten, fabelhaft billig. 2834L

Nixdorf. Allen Genossen zur Nachricht,

daß ich Hohrechtstr. 4 eine Milch-Wirtschaft eröffnet habe. Auf Wunsch sende Milch und Backwaren ins Haus. Den Brotverkauf der Genossenschafts-Bäckerei Jedem empfehlend, bitte ich, mein Unternehmen bei etwaigem Bedarf gütigst unterstützen zu wollen. 1439b Carl Engelhardt.

Hamburger Laden

Finienstr. 225, a. d. Grenadierstr. Arbeits-Anzüge (festeste Näharbeit). Billigste Preise! J. Leiser.

Arbeitslojen

durch feste Arbeit berühmtes Seiffhansersdorfer Fabrikat, Stoffe auf Handstühlen gewebt, sind am billigsten direkt zu beziehen von 2730L G. Lampracht, Seiffhansersdorf i. S. Beste Arbeitsh. v. 1.30-4 M. Prob. frei

Allen Genossen empfehle mein Blumen-Geschäft und Kranzbinderei. A. Krause, Wienerstr. 11.

Elegante Herren-Anzüge, sowie Damenkleider

zur nach Maass, billigst, auch gegen Theilzahlung. 2854L Oranienstr. 126, I.

Arbeitsmarkt.

Junge Mädchen können das Schneidern und Zuschneiden gründlich erlernen bei G. a. s. e., Lüderstr. 44. 1455b

Achtung!
Guter alter Gesangsverein (M. d. A. - S. - B.) sucht für Mittwoch tüchtigen energischen Dirigenten. Offerten an C. Ulrich, Brangelstr. 84. 2847L

Kunstformer
auf Silber v. Hollmannstr. 10. 1499b

Zigarrenarbeiter, welcher im Unterst. Verein d. Tabakarb. ist, findet dauernde Besch. Kottbuserstr. 4 b. D. Br. Dinslage.

Tüchtiger Klempner a. Kompagnon mit Werkzeug für Bauarbeit und 1000 Mark Kapital gesucht. Briefpostlagernd Postamt 19, unter 2. 3.

Einen Blockausseher verlangt 679M Rohr, Fürstenstr. 6.

Tüchtiger Fraiser wird verlangt 680M Admiralstr. 18 B.

Agenten und Requisitionen von einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub F. 6 nimmt die Expedition des „Vorwärts“ entgegen. 1262b

Junger Mann v. 26 Jahren, Gymn.-Absol., Buchdrucker, sucht Stellung als Korrektor oder ähnlichen in sog. Verlag. Gefäll.Adr. unter B. K. postlagernd Gladstadt. 1494 b

Herm. Jmb's Oibahn-Part

Nüdersdorferstr. 71 am Küstnerer Platz. Bequemste Fahrverbindung in allen Richtungen. Täglich: Gr. Garten-Konzert u. Spezialitäten-Vorstellung. Auftr. d. The. Sifers Pionierklub auf d. 100 Fuß hohen u. 200 Fuß langen Thurmsteil, sowie sämtl. neuengag. Künstler.

Abis: Mittwoch, 17. Aug.: Gr. Monstre-Konzert, ausgeführt von 100 Musikern. 64/14

Noabiter Gesellschaftshaus, Alt-Noabit 80/81.

Täglich: Gr. Konzert, Theater und Spezialitäten.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfa. 2259L Hellmuth Peters.

Allen Genossen und Bekannten empfehle mein Weis- u. Bairisch-Bier-Lokal. Angenehmer Aufenthalt für Proletariat. W. Thierbach, 1280b Friedrichsgracht 18 an der Kop-Brücke.

Die beste Weise

im Norden (ohne Wasserzufuhr) giebt's in „Zukunftsstaat“, Kastanien-Allee Nr. 35. Für 3 Mark frei in's Haus: 16 große oder 32 kleine Weisen.

Zur Lassalle-Feier

empfehle ich den Berliner Vereinen mein Lokal nebst herrlichem Garten. Gustav Klähns früher Engel-Str. 1484b Haltestelle der Friedebahn.

Achtung!
Frau, wenn Du ein reelles Stück Fleisch im Topf und eine reelle Würst auf der Stulle haben willst, dann gehe zu A. Radke, Nixdorf, 1267b Rusebeckstr. 8.

Allen Freunden und Genossen heiße hierdurch mit, daß ich mein Lokal von Lebusstr. 1 nach Nr. 5 verlegt habe. Auch sind die Zahlstellen der Töpfer und der Tapezierer dorthin verlegt worden.

Vereinsszimmer für 40 bis 50 Personen ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben. Albert Remly, Lebusstr. 5.

Bestes Weißbier ohne Wasserzufuhr.

16 Große oder 32 Kleine für 3 Mark liefert Emil Böhl, 19678 Frankfurter Allee 74. Fernsprech-Anschluß Amt VII (1811)

Charlottenburg.

Empfehle Freunden und Genossen mein Weis- und Bairisch-Bier-Lokal. Vereinsszimmer zu Versammlungen, mindestens 100 Personen fassend. Hermann Krause, Widmannstr. 74.

Köpnickerstr. 7, v. IV. 5. Wappfrdl. möbl. Schlafst. mit sep. Eing. 1265b

2 Genossen sind möbl. Schlafst. eing. sep., bei Road, Admiralstr. 12 4 Tr. Preis 7 M. 1265b

Möbl. Schlafst. (8 M.) Reichensbergerstr. 181 Seitenstr. L. IV. b. Wasser. 1265b

Genosse findet freundl. Schlafst. bei O. Gieseler, Friedenstr. 46, u. 2 Tr. 1265b

Schlafstelle, f. 2 Herren, monatl. 7 M., Holzmarktstr. 37, Hof 1. unter Aufgang 2 Tr. bei Frau Lippich. 1265b

Eine Schlafst., sep. Eing. zu verm. bei Hoffmann, Wilmannsstr. 36 4 Tr. 1265b

2 Genossen finden Schlafstelle kleine Alexanderstr. 6, Hinterhaus 2 Tr. bei Gettmann. Preis 10 M. 1265b

Grünauerstr. 25 Stube und Küche, auch 2 Stuben und Küche, zum 1. Okt. 1892. 1494 b

Möbl. Schlafstelle für Herren, sep. Eing., 15. od. 1., bei 2 b o m e r, Manteuffelstr. 44, v. 3 Tr. 1265b

Schlafstelle für Herren Nüdersdorferstr. 1265b bei Gümer. 1265b

Die kapitalistische Gesellschaft vor Gericht.

Nicht einzelne Personen standen im Prozeß gegen Wolff, Leipziger und Samatowski vor Gericht. Sie sind Typen einer großen Anzahl in gleicher Schuld...

Sünder als das verführte Lamm darstellt, der sein ganzes Vermögen gern geopfert hätte, um nur seinen „ehrlichen“ Namen zu retten...

Die Heiligenmaske wurde dem Wolff abgerissen, nicht vom Staatsanwalt, sondern von seinem Mitangeklagten, dem Bankier Leipziger und dessen Verteidigern...

Ich muß leider die Maske des Wiederwärtigen, welche der Angeklagte Wolff sich am Ende seiner Laufbahn verbinden will, herunterreißen...

Wenn gewöhnliche Spitzbuben gemeinsam auf der Anklagebank sitzen, hält sie noch ein gewisses Ehrgefühl ab...

Auch der dritte, freigesprochene, Angeklagte ist typisch. Er hat beim Kommerzienrat Wolff angelehnt und ist bei ihm bis zur Stellung eines Profuristen emporgestiegen...

Wolff im Gefängnis, Leipziger im Zuchthaus; die kapitalistische Gesellschaft aber wuchert fort. Nachdem ihr diese „Auswüchse“ ausgeschnitten sind, thut sie, als ob der ganze Körper sich in steigender Gesundheit befinde...

Sprechsaal.

Die Redaktion stellt die Benutzung des Sprechsaals, soweit der Mann das Recht dazu hat, dem Publikum zur Verfügung...

Zur Erwiderung auf die Angriffe der Zigarrenarbeiter-Kommission gegen mich (Nr. 184 des „Vorwärts“) habe ich zu erklären: Die Kommission, welche mein kleines Inserat so in den Darnisch gebracht...

Paul Fiedler, Fiontschplatz 7.

Grosse öffentliche Versammlung für Frauen und Männer

am Sonntag, den 14. August, Abends 6 1/2 Uhr, in „Joli's Salon“, Andreasstraße Nr. 21 (oberer Saal).

1. Vortrag des Genossen Hübsch über: „Religionslehren und Naturwissenschaft.“ 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.

Fachv. d. Tapezierer Berlins u. Umg. Versammlung.

am Montag, 15. August, Ab. 8 1/2 Uhr, bei Holz (fr. Feuerstein), Alte Jakobstr. 70b

Ethische Gesellschaft.

Sonntag, den 14. August, Abends 8 Uhr, in „Gratweil's Bierhallen“, Kommandantenstr. 79:

Freie Vereinigung aller in der Chirurg. Branche besch. Berufsg. Versammlung

am Dienstag, 16. August, Abends 8 1/2 Uhr, in Seefeld's Lokal, Grenadierstr. 93.

Achtung! Pankow. Achtung!

Grosse Volks-Versammlung.

am Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus „Zum Thurmchen“, Kaiser Friedrichstr. 50/51:

Brauerei Friedrichshain (früher Lips).

Vor dem Königsthor. Sonnabend, den 20. August 1892:

7. Stiftungsfest

Freien Vereinig. d. Bauarbeiter Berlins.

Die Galkunst wird von einer 15 Mann starken Zivil-Berufsmänner-Gesellschaft unter Direction des Herrn Hugo Karbs ausgeführt.

Eröffnung Abends 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende ???

Gerechte von Nah und Fern ladet freundlichst ein Das Komitee.

Fachverein der Tischler (Norden).

am Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Wilke, Hoch-Strasse No. 32a:

Arbeiter-Bildungsschule.

Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, Rosenhalestr. 88:

Versammlung.

Herr Dr. med. Weyl wird über „Aeldung, Hautpflege, Wäber“, die Naturheilmethoden sprechen.

Graveure, Ciseleure!

Versammlung am Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Dresdenerstr. 45.

Friedrichshagen.

Sonabend, den 20. August, im Gesellschaftshause, [1490b

Köpenick.

Sozialdemokrat. Arbeiterverein Köpenick und Umgegend.

Bereinig. Versammlung.

am Dienstag, den 16. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Albrecht zu Adlershof: 493/4

Achtung! Pankow. Achtung!

am Montag, den 15. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus „Zum Thurmchen“, Kaiser Friedrichstr. 50/51:

Grosse Volks-Versammlung.

L.O.: Soj. idmus und Anarchismus. Ref. Genosse Holtmann-Berlin. Um recht zahlreichen Erscheinen ersucht Der Einberufer.

Barverkauf
zu streng
festen, sehr
billigen
Preisen.

Baer Sohn BERLIN.

Jeder Preis
ist in
Zahlen an den
Waaren
ausgezeichnet

24a. Chausseestr. 24a. 8. Brückenstr. 8.
16. Gr. Frankfurterstr. 16.

Geschäfts-Häuser

Eigene Werkstätten

Wegen miflicher Zeitverhältnisse haben wir uns entschlossen, einen Sommer-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zu eröffnen.

Aus einer Masse von Artikeln haben wir hervor, so lange der Vorrath reicht:

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Sommer-Jaquets für Herrn 95 Pf. | Wasch-Anzüge für Knaben 1 M. 50 |
| Sommer-Beinkleid. f. Herrn 1 M. 50 | Schul-Anzüge f. Jünglinge 2 M. 50 |
| Kammg.-Beinkleid. f. Herrn 6 M. 50 | Bukskin-Anzüge für Knaben 2 M. 50 |
| Piqué-Westen für Herrn 1 M. 50 | Wasch-Anzüge für Herrn 8 M. |
| Sommer-Paletots für Herrn 12 M. | Touristen-Anzüge f. Herrn 12 M. 50 |
| Sommer-Paletots für Herrn 18 M. | Reise-Anzüge für Herrn 16 M. |
| Sommer-Paletots für Herrn 21 M. | Cheviot-Anzüge für Herrn 22 M. |

Bukskin-Anzüge, Cheviot-Anzüge, Kammgarn-Anzüge, Sommer-Paletots, auch für extra beleibte Personen, zu ermäßigten Preisen.

Tadellose Maass-Anfertigung, unter Leitung erster Meister, aus deutschen und echt englischen Stoffen zu sehr mäßigen Preisen.

Herren-u. Knaben-Bekleidung.

Alle Arten
Arbeiter-
Bekleidung
zu sehr
ermäßigten
Preisen.

Alle Arten
Arbeiter-
Bekleidung
zu sehr
ermäßigten
Preisen.

Uhren und Goldwaaren Max Busse

157. Invalidenstr. 157, zwischen Markthalle und Ackerstr.
Begründet 1877.

Für silberne und goldene Uhren, Regulatoren u. Wecker directester Bezug. Schweizer Fabrikpreise. Gold-, Silber-, Granat- und Corallenwaaren in massenhafter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Die neuesten, geschmackvollsten Muster stets auf Lager. Massiv silberne und Alfenide-Geräthe zu Hochzeits-Geschenken.

Spezialität: **Goldene Ringe.**

In den Werkstätten werden die besten Arbeitskräfte Berlins beschäftigt, daher gewissenhafteste Ausführung von Reparaturen an Uhren und Goldsachen bei billigster Berechnung.

Altenberg's chem. Färberei, Wäscherei, Garderob.-Reinigung

Auskalt, Neuo Jakobstr. 9, Brunnenstr. 123, Andreasstr. 54, Fruchtstr. 26, Potsdamerstr. 57/58, empf. f. s. Färb. u. Reinig. v. Garderob. jed. Art, Spitzen, Gard., Möbelst. gef. 1 M. p. Pfd., Bettdeck. gef. 1,25 M. p. Stüd. Herren-Knuz gereinigt, gebügelt von 2,50 Mk. an. Reparaturen billigt. Neu! Blanzentfernung von blankgetragenen Kammgarn-Garderoben.

Uhren und Goldwaaren

Wilh. Wegner, A. Th. Zech. Invalidenstraße 106.

Reparaturen streng reell unter Garantie.

Meerscham-, Bernstein- und Elfenbein-Waaren.

Spezialität: Porträts berühmter sozialistischer Führer (Kassale, Marx u. A.) in Zigarrenspitzen, Pfeifenköpfen, Schlipshalsknöpfen, Manschettenknöpfen, Stöcken, Brochen, Hüften. En gros. En détail.

eiserne Bettstellen

Billigster Detailverkauf für Matratzen, Fabrik von Detail-Verkauf nur E. Sass, Köpenickerstr. 127, Hofstr. 11.

Vereinsabzeichen, Fahnen und Banner,

Schilder, Stempel, Grabmalen und Gravirungen etc. empfiehlt den Genossen Gustav Kleist, Waldemar-Straße 48.

H. Matthée's Mehl-Geschäft

70 Grüner Weg 70, 8. Haus von der Köpenickerstr. 5 Min. vom Schlesischen Bahnhof, billigste und beste Bezugsquelle für alle Arten Mehl, Grieß, Graupen, Gröhe, Hirse, Reis, Nudeln, Makaroni, gebrannten Weizen, Roggen und Gerste, Vogelfutter, kleine Erbsen für Tauben u. f. w., Zucker, Kaffee, Thee, Schokolade und Kakao.

Rathenower Brillen u. Pincenez

in Alumin-Gold von 2,50 M. Mittel " 2,00 Stahl " 1,00 an. Beste Theater- u. Reise-Brillen „Excelsior“ 12 Mark!

H. Guttmann

Stempel-, Schablonen-, Schilder-Fabrik Berlin N., Brunnenstr. 9.

Stempel! Gravirung von Inschriften etc.

Sinderwagen

größt Lager Berlin zu Fabrikpreisen Theilzahlung gestattet. 200 Stück Reserve für billig zu Kauf und Riethe. Andreasstr. 53, parterre u. 1. Etage

Möbel

neu und gebraucht, verkauft in allen Arten zu billigsten Preisen Veteranen-Strasse 15. Auch Theilzahlung. [2821L]

Ungar-Wein.

Ruster Ausbruch, Meda. Solaner v. Originalfabr. 1 Str. 2,00, 10 Str. 17,50. Für Butarmer vorzüglicher Rothwein, 1 Fl. 1,00, 10 Fl. 9,00. Ungar-Kognak, vorzüglich 2,50, 1/2 Fl. 1,25.

Die Restbestände d. zurückgesetzten Teppiche

mit kleinen Webefeldern verkaufe jetzt auch an Private!! 5, 8, 12, 15, 25, 40-100 M. Gardinen, Tischdeck., Portieren etc. Teppich-Fabrik Emil Lefevre Berlin S., Oranienstr. 158. Waaren-Katalog! Reich illustriert, 200 Seiten stark, franco.

Roh-Tabak!

Größte Auswahl. Billigste Preise. Ernst Förster, Kaiserstraße Nr. 30.

Cohn's Hosenfabrik

7. Pankowstraße 7. arbeitet aus übrig gebliebenen Restern Knabenhosen von 1 M., Burschenhosen von 1,50 M., Herren-Arbeitshosen von 2 M. an, sowie einzelne Jacken und Burschen-Jackets, Knaben-Anzüge von 2 M., Burschen-Anzüge 4,50 M., Herren-Stoffhosen in allen Weiten, sowie Anzüge nach Maß spottbillig.

Sinderwagen-Fabriklager.

Das größte im Norden Berlins, von A. W. Schulz, einzig und allein 114b Brunnenstr. 114b, 1. Etage u. Hof part. Theilzahlung gestattet.

E. Strauss, Schneidermeister

Flumenstr. 16, part., empfiehlt sich zur Anfert. eleg. Herren-Garderoben. Für guten Sitz u. sandere Arbeit wird garantiert. Lager v. Stoffen in grosser, geschmackvoller Auswahl. Prachtvolle Wohn- u. 50, 55, 60 Thür. Heimgüterstr. 24 b. Berning. [184b]

Berliner Brot-Fabrik

Köpenickerstr. 9b, Hof part. ist das allervergröste Brot zu haben. Das 40 Pf.-Brot wiegt circa 4 Pf. 50 Pf.-Brot " " 5 Pf. 70 Pf.-Brot " " 7 Pf.

Schmerzloses Zahn-, Norw. 586, Falckensteinstr. 22.

Pianinos, neu, brillanter Ton zu Riethe und Kauf Alexanderstr. 21 an der Jannowitzbrücke. 1417b

J. Semmel, prakt. Zahn-Drzt.

Oranienstr. 55, Moritzplatz. Spr. 9-1, 3-5. Poliklinik für Unbemittelte 1-3, 5-6 Nachm. 42527

Gutfabrik Wilhelm Böhm.

1. Geschäft: Blücherstr. 11, vis-à-vis der Kreuzkirche.
2. Geschäft: Dresdenerstr. 123, zwischen Oranienplatz und Kottbuscher Thor.

Sämmtliche Güte mit Kontrollmarken. Großes Lager in Schirmen und Strohhüten. 1491b

Gardinen.

Nach beendeter Inventur offerire 1200 Gardinen-Kette in allen Genres zu 1-4 Fenster pass. unter Selbstkostenpreis. Fern empfehle als Spezialität: Engl. Tüll-Gardinen (2 Seiten Bandfesten) in dauerhafter Waare, Meter schon von 45 Pf. an bis zu den Elegantesten.

Bruno Güther,

Fabrik in Planen in Sachsen. Nr. 80 Grüner Weg 80 part. Eingang vom Platz (zwischen Andreas- und Köpenickerstr.)

Probieren nach außerhalb portofrei. Täglich Omnibus-, Pferde- und Stadtbahn-Verbindung. Telephon-Anschluss 7b 928.

H. Richter, Optiker,

Berlin, C. Spittelmarkt, (Waldstr. 1) und Weinbergsweg 15b, nahe am Rosenthaler Thor. Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle aller optischen Artikel.

Rathenower Alumingold-Brillen und Pincenez

garant. nie schwarz werd. M. 2,50 Nickelbrillen u. Pincenez " 1,50 do. allerfeinste Qualität " 2,- Rathenower Stahlbrillen " 1,- Alles mit den besten Rathenower Krystallgläsern I. Qual. versehen. Operngläser, rein achromat. M. 8. Neu! Richter's Opera- u. Reisesglas „Excelsior“ inkl. Lederetui u. Riemen M. 12, abetreibt alles bisher Gebotene. Prompter Versandt nach außerhalb gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme. Genaueste Fachkenntnis. Eigene Werkstatt. 1862L Bitte genau auf Straße und Nummer zu achten, um sich vor werthlosen Nachahmungen und Täuschung zu schützen.

Freund der Hausfrau!

Karol Weil's pulverisirter Seifen-Extract spart Zeit. spart Geld. spart Arbeit. schon die Wäsche macht die Wäsche blendend weiss. wird in den meisten Waschanstalten, Hotels, Restaurants, Spittelern etc. benutzt. ein 20 Pfennig-Packet giebt aufgelöst 3/4 Pfund schöne, weiche, weisse Seife. Käuflich überall.

L. Brachvogel, Mantuffelstraße 75,

empfehlte in nur allerbesten Qualitäten: 1400b pro Pfd. 5 Pfd. 1/20 Ctr. 1/4 Ctr. Feinstes Wienermehl 23 Pf. 1,10 M. 1,35 M. 2,70 M. 5,40 M. Bestes Weizenmehl m. Auszug 18 " 0,55 " 1,05 " 2,10 " 4,20 " Weizenmehl 00 17 " 0,80 " 1,60 " 3,20 "

Gebrannte Kaffee's, das vorzüglichste im Geschmack, à Pfd. 1,60 und 1,40 Mark. Hochfeinste Molkereibutter, garantiert rein, à Pfd. 1,20 u. 1,10 M. Ferner bringe ich meinen prachtvollen Grieß, Reis, Vogelfutter, alle Sorten Nudeln, Bisquits, Kakao, Thee und Schokoladen in empf. Erinnerung.

Emil Tiersch, Uhrmacher,

Brunnenstr. 21-22 (neben Weisenbögen) Grosses Lager aller Arten Uhren, Goldwaaren und Ketten zu soliden Preisen. Reparaturen unter Garantie! 1816L

Cigarren.

Nr. 1 à 5 Pf., Nr. 25 à 6 Pfennig, das Beste was es giebt.

O. Stadelmann, Mantuffelstraße 75.

Deutsche Kaffeemischung

à Pfund 40 Pfg. Unentbehrlich für jeden Haushalt. Diese Mischung giebt von 1 Loth 2 Liter vorzügliches Kaffegetränk. Nur allein echt in der Fabrik von A. Pennitz, Rosenthalerstr. 59.

Sinderwagen-Fabrik

M. Binner, Jerusalemstr. 42, I. Filiale: Brunnenstraße 6, Hof part. Größte Auswahl. Billigste Preise. Theilzahlung gestattet. In der Filiale Auswert. zurückgesetzter Wagen außerordentlich billig.